

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 60.

Freitag, 1. März 1929.

63. Jahrgang.

Tischtennisturnier im Kurhaus.

Das vom 1. bis 3. März im Kurhaus stattfindende
erste Internationale Tischtennis-
turnier, zu dem, wie wir bereits berichteten,
zahlreiche der besten Spieler und Spielerinnen der
Welt gemeldet haben, beginnt

Freitag 16 Uhr.

Gespielt wird am ersten Tag durchgehend bis
23 Uhr. Die Hauptkämpfe an diesem Tage werden
sich voraussichtlich erst in den Abendstunden ab
20 Uhr abwickeln, da hier erstmalig die Grössen des
Tischtennissports, wie Weltmeister Mehlowitz,
Glanz und Lindenstaedt, sowie die ausländischen
Damen in den Kampf eingreifen werden. Morgen
Samstag nachmittag beginnen die Spiele bereits um
15 Uhr und werden bis 23 Uhr fortgesetzt. Die Spiele
am Sonntag beginnen 10 Uhr. Gegen 19 Uhr soll
das Turnier beendet sein. Die Preisverteilung mit
Tanz, zu der nur die gelösten Dauerkarten Gültig-
keit haben, ist für 21 Uhr angesetzt.

Kästner & Jacobi

Das führende Spezialhaus

individueller

Bubikopfbehandlung

Dauerwellen

Haarfärben

Haararbeiten

Hotel Nassauer-Hof
Wilhelmstr. 56

Taunusstr. 4
T. 259 59

Hotel Rose
Kranzplatz

Konzert im Kasino.

Grete Altstadt, die junge aufstrebende
Pianistin, und Franz Biehler, der beliebte
Bassist des Staatstheaters, gaben am Mittwoch im
Kasino des Zivilkasinos ein Konzert, das einen sehr
interessierenden Verlauf nahm und den beiden Konzert-
gebern einen starken künstlerischen Erfolg ein-
brachte.

Herr Biehler stellt nicht nur auf den Brettern,
die die Welt bedeuten, sondern auch auf dem
Konzertpodium voll und ganz seinen Mann. Ja, man
kann mit Fug und Recht behaupten, dass die stimm-
lichen Qualitäten in dem akustisch günstigen
Kasinosaal zu ganz besonderer Wirkung kommen.
An jeder musste an dem kernigen, voll und warm
klingenden Organ und an der vorzüglichen
Behandlung, die sich in allen gesangstechnischen
Gängen kundgab, seine aufrichtige Freude haben.
Die musterhafte Deklamation, die ein müheloses
Verstehen ermöglichte, verdient noch ein Extralob.

Aus Wiesbadens Umgebung.

Schloss u. Dom in Limburg.

Am Donnerstag Morgen
ist das aus dem 13. Jahr-
hundert stammende Lim-
burger Schloss, das
Wahrzeichen Limburgs auf
dem hohen Domfelsen, ein
Raub der Flammen ge-
worden. Der umfangreiche
Westflügel, der Südflügel
und ein Teil des Ostflügels
sind bis auf die massiven
Steinmauern niedergebrannt.
Unversehrt ist lediglich der
im Osten gelegene Re-
naissancebau und der Wohn-
turm.



Der hervorragende Sänger vereint sich in Herrn
Biehler auch mit dem tief empfindenden, nach-
denkend und nachdichtenden Musiker, der sich ganz
in die jeweilige Stimmung des Liedes zu versenken
und diese dem Hörer zu übermitteln versteht. Ein-
gangs sang der Künstler fünf Lieder von Altmeister
Otto Dorn, die alle durch wahren und warmen
Stimmungsgehalt, in der technischen Faktur durch
vornehme Formgebung und feinsinnige Begleitung,
vor allem aber durch in weiten Bögen gespannte,
eindrängliche Melodik gefangen nimmt. „Wenn zwei
sich lieben“ fesselt durch seine prächtige Steigerung,
„Verschliess dich nur“ durch lebensvolle Gegen-
sätzlichkeit. Der Schluss atmete zarteste Poesie.
Auf weichen, schönen Wellenlinien von Melodie und
Harmonie bewegte sich das stimmungsvolle
„Abends“; „Unter blühenden Bäumen“ reizte durch
seine sinn- und frühlingsfreudige Klangschönheit
zur Wiederholung, und wie ein stilles, inniges Gebet
klang zuletzt das „Abendlied“. Der rauschende
Beifall nach diesen Gaben galt sowohl dem vortref-
lichen Interpreten der Lieder, als auch dem an-
wesenden Komponisten. — Sein ragendes Können
setzte Herr Biehler dann später für fünf Gesänge

von Schubert ein. Die hohen Kunstsinn verratende
Auswahl hatte nur den einen Nachteil, dass der
Stimmungsgehalt der Lieder sich meist auf gleicher
Gefühlslinie bewegte. Der Künstler verstand es
aber, durch seine stark nachschöpferische Ge-
staltungsgabe die Zuhörer bis zuletzt in Spannung
zu halten. An dem Erfolg hatte Herr G ö b e l durch
dezent, anschniegsame Begleitung erheblichen
Anteil.

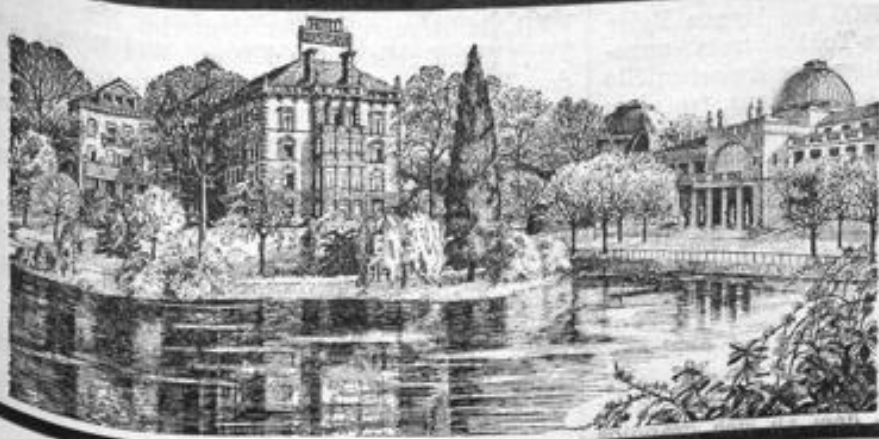
Grete Altstadt hat in der breiteren
Öffentlichkeit wiederholt überzeugende Proben als
hervorragend begabte und geschulte Pianistin ge-
geben. Auch diesmal musste man die in allen Ab-
schattierungen gesicherte Technik, die männlich-
kraftvolle Energie des Anschlags und die in die
Tiefe gerichtete, temperamentvolle Art ihres Vor-
trags bewundern. Schon ihr Programm bewies eine
ernst gerichtete Künstlernatur, die billiges Blend-
werk verschmäht. Sie spielte zunächst die vier
Intermezzis aus den „Klavierstücken“ op. 118 von
Brahms; das Intermezzo in A-moll trotzig auf-
wallend, mit packender Leidenschaftlichkeit; mit
satter Farbgebung, sinnlich weich das A-dur-

(Fortsetzung Seite 2.)

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 1. März 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“ . . . Mozart
2. Wiener Bürger, Walzer . . . Ziehrer
3. Potpourri aus der Operette „Polenblut“ . . . Nedbal
4. Wie bist du meine Königin . . . Brahms
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Marche et Cortège aus „Die Königin von Saba“ . . . Ch. Gounod
2. Ouvertüre zu „Hamlet“ . . . N. W. Gade
3. Norwegische Rhapsodie Nr. 3 . . . J. Svendsen
4. Andante, Menuett und Rondo aus der Haffner-Serenade . . . W. A. Mozart
Violine-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
5. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
6. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ . . . R. Wagner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ . . . G. Meyerbeer
2. Ouvertüre „Waldleben“ . . . F. Kücken
3. Schmiedelieder aus „Siegfried“ . . . R. Wagner
4. Entr'acte aus „König Manfred“ . . . C. Reinecke
5. Ouvertüre zu „Ruy-Blas“ . . . F. Mendelssohn
6. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss
7. Fantasie aus „Ein Maskenball“ . . . G. Verdi

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

- Samstag, 2. März: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im grossen Saale: **Vortrags-Abend**
Ludwig Wüllner
- Sonntag, 3. März: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 1. März 1929.

61. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Madame Butterfly

Japanische Tragödie in 3 Akten. Nach John L. Long und David Belasco von L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Alfred Briggemann.

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly . . . Grete Reinhard
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine . . . Fritz Scherer
der U. S. A.

Kate Linkerton
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten
in Nagasaki
Goro, Nakod
Suzuki, Dienerin Butterflys
Der Fürst Yamadori
Der Onkel Yakuside
Der Onkel Bonze
Die Mutter Butterflys
Die Tante
Die Base
Der Kaiserliche Kommissar
Der Ständesbeamte
Das Kind „Kummer“
Verwandte, Freunde und Freundinnen
Nagasaki. — In unserer Zeit

Olga Lehmann

Carl Kötter
Heinrich Schütz
Charlotte Mehl
Fritz Mehl
Heinrich Mehl
A. Noskowski
Emmy Delius
Else Thiele
Anna Werner
F. Wenzel
Hermann Nerke
Joy Howland

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 2. März, Stammreihe G:
Zum ersten Male: Katharina Knie.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 3. März, Stammreihe F:
Die Meistersinger von Nürnberg.
Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 1. März 1929.

18. Vorstellung. 58. Vorstellung. Stammreihe

Gastspiel Charlotte Christann u. Hans Mierendorff

Herr Lamberthier

(Satan)

Schauspiel in drei Akten von Louis Verneuil.

Personen:

Germaine . . . Charlotte Christann
Maurice . . . Hans Mierendorff
Anfang 19.30 Uhr . . . Ende etwa 21.30 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 2. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für den Bühnenvolksbund:
Die Entführung aus dem Serail. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 3. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Olympia. Anfang 19 Uhr.

42 Langgasse
Hotel Adler

Seidenhaus

Marchand

Langgasse 42
Hotel Adler

Das führende Seiden-Spezialgeschäft Wiesbadens

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Hotel „Vier Jahreszeiten“

Montags 9.30 Uhr: **HAUSBALL**

Mittwochs u. Freitags 4.30 Uhr: **TANZTEE**

Gesellschaftstollette erforderlich

(Freunde des Hauses und Gäste aus anderen Hotels bitten wir um vorherige Anmeldung)

Aus dem Kurhaus.

Der Gesellschaftsspaziergang

heute Freitag führt zum Rabengrund. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Ludwig Wüllner

hat für seinen Vortragsabend morgen Samstag folgendes Programm aufgegeben: Goethe: Gedichte und Lyrik; Lessing: Szenen aus „Nathan der Weise“ u. a. Ringerzählung; Stefan George: Dichtungen; Goethe: Letzte Szene aus „Faust“ zweiter Teil.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Filchner über seine Tibet-Expedition. Im grossen Kurhaus-Saal eine aufmerksam horchende Zuhörerschaft. Der berühmte Forscher, den man verloren geglaubt und der dann plötzlich zur grossen Freude der wissenschaftlichen Welt mit Erfolg von seiner Reise heimkehrte, die zwei und ein halbes Jahr gedauert hatte, sprach über das noch heute so geheimnisvolle, so abgeschlossene Land. Er sprach populär, einfach, plauderte mehr, als er vortrug. Zweck seiner Reise sei vor allem gewesen, durch seine Forschungen das Loch auszufüllen

zwischen den westeuropäischen Vermessungs- und den chinesischen und indischen Vermessungsstationen, diese Lücke, in der Tibet liegt. Dass diese Arbeit eine doppelt schwierige gewesen ist, mitten in einer so argwöhnischen misstrauischen und abergläubischen Bevölkerung, wird man dem Forscher

Tischtennisspiele

nach d. Bestimmungen d. „Deutschen Tischtennisbund“
in allen Preislagen vorrätig

Marktstr. 9 **Puppenkönig**, Marktstr. 9

glauben. Neben den wissenschaftlichen Aufgaben lockten ihn die volkstümlichen, die Erforschung von Sitten und Gebräuchen, vom Staatswesen und der Religion. Dass er auf der 8600 km langen Reise (= der Strecke Wiesbaden-Tokio) trotz ungeheurer Erschwernisse, schlimmster Zwischenfälle und körperlichen und seelischen Leidens, trotzdem ihn der Weg teilweise durch das chinesische Kampfgebiet führte, sein Ziel voll erreichen konnte, ver-

dankte der Forscher neben seinem harten Willen auch der Einsicht des Dalai Lama, der endlich Stationen auf der Reiseroute anwies, Filchner seine Genossen zu unterstützen und ihm in seiner Arbeit zu helfen. Er fand denn auch überall Menschen und ihre Gewohnheiten lernte er allmählich kennen, ihr primitives Dasein, ihr eigenes religiöses Leben, das sich in den zahllosen Klöstern abspielt, die ganze Staatswesen in die Staaten bilden. Interessant wusste der Forscher erzählen und viel Neues schon Bekanntem beifügen. Leider hörte man nur wenig von den Schwierigkeiten, denen der kühne Forscher entgegen wäre. Charakteristische Lichtbilder ergaben vortrefflich seine Ausführungen, die Mahnung ausklangen, mehr weltpolitisch zu den Welt da draussen. Der deutsche Name Tibet einen sehr guten Klang. Viel Beifall dem Redner. — Er erzählte übrigens nebenbei, er gerade hier in seinem Hotel sein Buch über die Forschungsreise beendet habe, das in nächsten Wochen erscheinen werde.

Interniezzo; beschaulich und klar im Vortrag das folgende Stück der Gattung; mit lastender Schwere, die sich nur vorübergehend im Ges-dur-Mittelsatz aufbaut, müde und matt klang das Es-moll-Interniezzo aus. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe hatte sich die Künstlerin dann mit der Wiedergabe der sowohl an das Gedächtnis, wie auch an die Technik und Gestaltungskraft ausserordentlich hohe Anforderungen stellenden „Sonate-Eroica“ von

Waldemar von Baussnern, dem jetzt in Berlin lebenden früheren Direktor des Hochischen Konservatoriums in Frankfurt, gestellt, ein Stück von breitem Ausmaß, das durch Kühnheit und Schwung der Konzeption, durch immer fesselnde, mächtig-moderne Harmonik gefangen nimmt. Mehr Ökonomie in den musikalischen Gedanken, mehr zwingendere Formgebung in dem an sich grandios angelegten Werk würden diesem nur zu grösserer

Wirkung verhelfen. Grete Altstadt hatte sich aller Liebe die Eigenart des Stückes zu eigen gemacht und brachte sie mit nachempfundener Musikalität zu eindringlichster Geltung. — Die Künstlerin durch rauschenden Beifall und Blumen Spenden aus

Moderne
und Seir
Jede Pr

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche

Liegekuren

Grosser Garten

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nahe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauer-
stoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen, werktags von 8 bis
19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen,
jedoch nur nach vorheriger Bestellung an
der Kasse des Badhauses, werktags von
8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen,
Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasser-
bäder, Kopflichtbäder, werktags von 8 bis
13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen
Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren
werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags
und Freitag vormittags. Für Damen nur
Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags
von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



KURHAUS

Vom 1. bis 3. März im kleinen Saale:

I. Internationales Tischtennis-Turnier

Kurverwaltung und Wiesbadener Tennis-
und Hockey-Club

Freitag: Spielzeit: 16—23 Uhr; Tageskarte:
1.00 Mark; Samstag: Spielzeit: 15—23 Uhr;
Tageskarte: 1.50 Mark; Sonntag: Spielzeit:
10—19 Uhr; Tageskarte: 2.00 Mark

Dauerkarte 3 Mark (gültig auch
für Preisverteilung und Tanz Sonntag 21 Uhr.)

Samstag, den 2. März:

20 Uhr im grossen Saale:

Vortrags-Abend

Ludwig Wüllner

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0.30 Mk.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

*Weinhaus
F. Schmid
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1 **Wiegelt.**
im Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Benützung ohne Kaufzwang

Ämliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Moderne Kleider-
und Seidenstoffe.
Jede Preislage.

Manufaktur- u. Modewarenhaus grössten Stils

M. Schneider

Kirchgasse 35/37

Im Zentrum der Stadt

Letzte Neuheiten
in Damenkonfektion
Reichste Auswahl.

